



Israel & Susanna Brendle

Neue Illustrierte
Familien Bibel,

für
Häusliche Erbauung und Belehrung.

Enthaltend das

Alte und Neue Testament,

mit den

Apokryphen, der Concordanz und Randparallelen,

Nach Dr. Martin Luther's Uebersetzung.

Nebst

Einer umfassenden und kritischen Geschichte aller Bücher der Bibel; Einer Geschichte aller Glaubensgenossenschaften und Secten in der Welt; Geschichte der deutschen Bibel-Uebersetzung; Chronologischen und andern werthvollen Tabellen zur Beförderung und Erleichterung des Studiums der Bibel; Analyse der Bibel; Beschreibung der Thiere, Bäume, Pflanzen, und Früchte der Bibel; Morgenländische Sitten und Gebräuche; die vierzigjährige Wanderschaft; der jüdische Gottesdienst; Gözen und Abgöttere der Alten; Länder und Völker der Bibel; das Heilige Land; die Stadt Jerusalem und ihre Umgebung; Geschichtlicher Zusammenhang des Alten und Neuen Testaments; Bibelprophezeiungen und ihre Erfüllungen; Bekehrungsreisen des Apostel Paulus; eigens für diese Ausgabe compilirt aus Arbeiten anerkannter, evangelischgesinnter Gelehrten, wodurch das Ganze zu einer populären Encyclopädie für das Studium der Heiligen Schrift gemacht wird.

Mit einer Einleitung von

Rev. A. Martin,

Professor der Deutschen Sprache und Literatur im „Pennsylvania College.“

Herausgegeben von

Rosebery & Co.,

Philadelphia, Pa.

85
239
1874
.R67

5/2012

MARRIAGES

Isrnel G Brenelle and Susanna Weaver
were married November 25th 1842

Martha A. Brenelle and Christian S Kurzt
were married January 11th 1900

BIRNMS.

Israel G. Brendle was born January 26, 1853
Susanna Brendle was born October 19, 1852

Children

Martha N. Brendle was born September 16, 1878
Daniel W. Brendle was born October 27, 1879
Mary R. Brendle was born August 15, 1881
Israel W. Brendle was born December 21, 1882
Isaac W. Brendle was born January 30, 1887
William H. Brendle was born October 30, 1888
Susie M. Brendle was born January 4, 1890
Annie E. Brendle was born May 19, 1894

Martha N. Brendle,
Voganville, Pa.

Martha N. Brendle,
Voganville, Pa.

D. W. Brendle,
Voganville, Pa.

D. W. Brendle,
Voganville, Pa.

Martha N. Brendle,
Voganville, Pa.

D. W. Brendle,
Voganville, Pa.

D E A T H S.

Isaac W. Brengle

Died September 22, 1887 Age: 4. Months 22 Days

MEMORANDA

Susie May Brenelle was born January 4, 1890
William H. Brenelle was born October 30, 1888
Annie Elizabeth Brenelle was born May 19, 1894

Königs Haus hinaus ging, folgte ihm nach des Königs Geschenk.

9. Und Uria legte sich schlafen vor der Thür des Königshauses, da alle Knechte seines Herrn lagen, und ging nicht hinab in sein Haus.

10. Da man aber David ansagte: Uria ist nicht hinab in sein Haus gegangen; sprach David zu ihm: Bist du nicht über Feld hergekommen? Warum bist du nicht hinab in dein Haus gegangen?

11. Uria aber sprach zu David: Die Lade,⁹ und Israel, und Juda bleiben in Zelten, und Joab, mein Herr, und meines Herrn Knechte liegen zu Felde; und ich sollte in mein Haus gehen, daß ich äße und tränke, und bei meinem Weibe läge? So wahr du lebest und deine Seele lebet,¹⁰ ich thue solches nicht.

12. David sprach zu Uria: So bleib heute auch hier, morgen will ich dich lassen gehen. So blieb Uria zu Jerusalem des Tages, und des andern Tages dazu.

13. Und David lud ihn, daß er von ihm aß und trank; und machte ihn trunken. Und des Abends er aus, daß er sich schlafen legte auf sein Lager seines Herrn Knechten; und ging nicht hinab ins Haus.

14. Des Morgens schrieb David einen Brief Joab, und sandte ihn durch Uria.

15. Er schrieb aber also in den Brief: Stell an den Streit, der am härtesten ist, und wend hinter ihm ab, daß er erschlagen werde und ste

16. Als nun Joab um die Stadt lag, ste Uria an den Ort, da er wußte, daß streitbarer waren.

17. Und da die Männer der Stadt heraustritten wider Joab, fielen etliche des Volkes den Knechten Davids, und Uria, der Gethite auch.

18. Da sandte Joab hin, und ließ David allen Handel des Streits.

19. Und gebot dem Boten, und sprach: Wenden allen Handel des Streits hast ausgeredet mit den Königen,

20. Und siehest, daß der König erzürnet, und spricht: Warum habt ihr euch so nahe zur Stadt gemacht mit dem Streit? Wisset ihr nicht, wie gepflegt von der Mauer zu schießen?

21. Wer schlug Abimelech, den Sohn Jerubbabais, daß er starb zu Thebez? Um habt ihr euch so nahe zur Mauer gemacht? So sollst du sagen: Dein Knecht Uria, der Gethiter, ist auch todt.

22. Der Bote ging hin, und kam, und sagte an David alles, warum ihn Joab gesandt hatte.

23. Und der Bote sprach zu David: Die Männer nahmen überhand wider uns, und fielen zu uns heraus auf das Feld, wir aber waren an ihnen bis vor die Thür des Thors;

24. Und die Schützen schossen¹³ von der Mauer auf deine Knechte, und tödteten etliche von des Königs Knechten; dazu ist Uria, dein Knecht, der Gethiter, auch todt.

25. David sprach zum Boten: So sollst du zu Joab

Der Christe um 1035.

⁹ 1 Sam. 4, 4.

¹⁰ 1 Sam. 1, 26.

¹¹ 1 Sam. 18, 17.
¹ 1 Kön. 21, 8.

¹² Richt. 9, 53.
c. 6, 32.

¹³ 1 Sam. 31, 3.

Um 1034.

sagen: Laß das dir nicht übel gefallen; denn das Schwerdt frist jetzt diesen, jetzt jenen.¹⁴ Haltet an mit dem Streit wider die Stadt, daß du sie zerbrechest; und seid getroßt.

26. Und da Urias Weib hörte, daß ihr Mann Uria todt war, trug sie Leide um ihren Hauswirth.

27. Da sie aber ausgetrauert hatte, sandte David hin, und ließ sie in sein Haus holen, und sie ward sein Weib, und gebar ihm einen Sohn. Aber die That gefiel dem Herrn übel, die David that.¹⁵

Das 12. Capitel.

1. Nathans Strafpredigt. 13. Davids Reue. 18. Davids erstes Kind von der Bath Seba stirbt. 24. Geburt Salomons. 27. Nabba eingenommen. 31. Davids Grausamkeit.

Und der Herr sandte Nathan zu David. Da er zu ihm kam, sprach er zu ihm: Es waren zwei Männer in einer Stadt, einer reich, der andere arm.¹

Der Reiche hatte sehr viele Schaaf und Rinder; aber der Arme hatte nichts, denn ein einiges Schäflein, das er gekauft hatte, und er nährete es groß ward bei ihm und bei seinen Kindern; es aß von seinem Bissen, und trank von seinem Weine, und schlief in seinem Schooß, und er hielt eine Tochter.

Da aber dem reichen Manne ein Gast kam, schätzte er zu nehmen von seinen Schaafen und Rindern, dem Gast etwas zurichtete, der zu ihm gekommen war, und nahm das Schaaf des armen Mannes und es zu dem Manne, der zu ihm gekommen war. Da ergrimmete David mit großem Zorn wider den Mann, und sprach zu Nathan: So wahr der Herr der Mann ist ein Kind des Todes,² der das gethan!

Dazu soll er das Schaaf vierfältig bezahlen, daß er solches gethan, und nicht geschonet hat.

Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann.⁴ Ich habe dich nicht der Herr, der Gott Israels: Ich habe dich mit Unrecht gesalbet über Israel, und habe dich errettet von der Hand Sauls,

und habe dir deines Herrn Haus gegeben, dazu Weiber in den Schooß, und habe dir das Haus und Juda⁵ gegeben; und ist das zu wenig, will ich auch dies und das dazu thun.

9. Warum hast du denn das Wort des Herrn verachtet,⁶ daß du solches Uebel vor seinen Augen thatest?⁷ Uriam, den Gethiter, hast du erschlagen mit dem Schwerdt; sein Weib hast du dir zum Weibe genommen, ihn aber hast du erwürgt mit dem Schwerdt der Kinder Ammon.

10. Nun soll von deinem Hause das Schwerdt nicht lassen ewiglich;⁸ darum, daß du mich verachtet, und das Weib Urias, des Gethiters, genommen hast, daß sie dein Weib sei.

11. So spricht der Herr: Siehe, ich will Unglück über dich erwecken aus deinem eigenen Hause,⁹ und will deine Weiber nehmen vor deinen Augen, und will sie deinem Nächsten geben, daß er bei deinen Weibern schlafen soll¹⁰ an der lichten Sonne.

